





Mittwoch **02.03.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr  
Berghain  
**Anna von Hauswolff** **LIVE** city slang  
**SUPPORT: Nebulosa**

Düster, ein wenig angsteinflößend, aber auch unglaublich schön – so darf Musik im Winter gerne sein. Bekanntlich heißt es aber auch: Wo viel Schatten da auch viel Licht. Die Schwedin Anna von Hauswolff kombiniert beides jedenfalls bestens mit viel Drama und Prog-Gitaren in der Single „Come Wander With Me / Deliverance“ ihres im November 2015 erschienenen Albums *The Miraculous*. Als Kind erzählten Annas Eltern Geschichten über einen Ort außergewöhnlicher natürlicher Schönheit, aber mit wechselvoller Vergangenheit, den die Familie gerne zu besuchen pflegte: Heimat der traditionellen schwedischen Folk-Musik aber auch Kulisse für die blutige Niederschlagung eines Bauernaufstandes. Kurzum, ein geheimnisvoller Ort voller Magie und Terror, voller Geschichten, Sagen und Geheimnisse. Diesen Ort nennt sie *The Miraculous*. Uns soll es nur recht sein: Zur Präsentation des Albums auf der Berghain-Bühne dimmen wir das Licht einfach noch ein wenig mehr.

Freitag **04.03.2016** Start 24 Uhr **Janus | ...get perlonized!**  
Berghain – Janus  
**Chino Amobi** **LIVE** **Elysia Crampton** **LIVE**  
**KABLAM** **Lorenzo Senni** **Lotic** **M.E.S.H.** **Total Freedom**  
Panorama Bar – **...get perlonized!**  
**Maayan Nidam** **LIVE** **Binh** **Sammy Dee** **Zip**

Janus präsentiert vier Künstler an der sonischen Peripherie von Pop. Bekannt für seine Experimente mit Trance, bricht Lorenzo Senni das viel geschmähte Genre in seine essentiellen Elemente auf und treibt es mittels Analog-Hardware und Computer-Algorithmen an seine klamrangigen Extreme. Die in Bolivien geborene Musikerin und selbsternannte „Trans-Evangelistin“ Elysia Crampton nähert sich über lateinamerikanische Rhythmen dem US-Pop mit ihren einzigartig-immersiven Kompositionen an. Heute wird sie ihr Mini-Pop-Epos debütieren: *Dissolution Of The Sovereign: A Timeslide Into The Future* – eine Geschichte, die sich als 45-minütige DJ- und Live-Performance entfaltet, in derer „*trans-humanoid Arachnoiden die Welt übernommen haben*“. Cramptons langjähriger Kollaborateur Chino Amobi ist Teil von NON Records, einem Kollektiv afrikanischer Künstler. Amobi ist bekannt für seine vor Temperament sprühenden Performances, die dronelastige Bässe, frenetischen Noise und rohe Gesangsbelegungen beinhalten. Abgerundet wird diese Janus-Nacht mit Total Freedom. Lang schon eine treibende Kraft des amerikanischen Undergrounds und Schlüsselfigur des Fade to Mind-Kollektivs kann Total Freedom so illustre Künstler wie Björk, Arca und Skrillex zu seinen Fans zählen. Hier und heute wird er seine schon legendär-wechselhaften DJ-Sets zum Besten geben. Derweil in der Panorama Bar: Die Neujahrs- und GTM-bedingt erste *...get perlonized!* in 2016.

Samstag **05.03.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain – **Blueprint**  
**Makaton** **LIVE** blueprint  
**DVS1** hush **James Ruskin** blueprint **Lakker** r&s **Oliver Ho** blueprint  
**Sigha** blueprint **Tessela** poly kicks **Truss** perc trax  
Panorama Bar

**Dan Beaumont** work them **Gerd Janson** running back **Margaret Dygas** perlon  
**Mister Saturday Night: Eamon Harkin + Justin Carter** mister saturday night  
**Santiago Salazar** finest blend **Shanti Celeste** brstl **Steve Rachmad** 100% pure

Man kann die Bedeutung James Ruskins und seines Labels Blueprint für die britische Technoszene gar nicht hoch genug einschätzen. Vor genau 20 Jahren hat er zusammen mit seinem Partner Richard Polsen eine Plattform für die UK Techno-Szene geschaffen, auf der damals wie heute wichtige Acts wie Oliver Ho (der demnächst seine erste Platte seit Jahren unter seinem Techno-Alias auf Blueprint veröffentlichen wird), Surgeon, Regis und Mark Broom veröffentlichen konnten – und dabei zwar überwiegend die brutaleren Technopfade beacherte, aber immer die Balance zwischen Härte und Introspektion fein ausnuancieren wusste. Als Polsen 2006 starb, ließ Ruskin das Label für ein paar Jahre ruhen, bis er 2009 neu startete, eine Menge damals neuer Produzenten wie Lakker und Sigha unter Vertrag nahm und dafür sorgte, dass Blueprint auch heute noch musikalische Impulse setzen kann. Während Ruskin nun also sein Labeljubiläum mit alten und neuen Weggefährten im Berghain feiert, gibt es in der Panorama Bar unter anderem die in Bristol lebende DJ, Produzentin und Mitarbeiterin des Plattenladens Idle Hands.

#### Autorkat

von Stefan Goldmann

Eine Zeit lang gingen wir gerne in einen Club, in dem uns der Resident DJ immer auf die Liste schrieb, und die Türsteher auch nach Jahren noch vorgaben, sich unsere Gesichter nicht zu merken, aber gerne vorstellten, dass sie diese trotzdem lieber nicht in ihrem Laden hätten. Das Ritual an der Tür war deshalb immer das gleiche: wir stellten uns in die Schlange, die zwar kurz war, aber immer auf (erbärmliche) zehn Meter Länge geführte Gestalten sich der Einfluss durchgerungen, ein paar durchgeföhrene Gestalten zur Kasse vorzulassen, so dass wir uns vor der roten Kordel wiederfanden, so wurden wir gefragt, ob wir eine „Einladung“ hätten – ich stellte mir da immer so ein goldgeprägtes Kärtchen vor, wie sie zu Bundespräsidentialempfängen und ähnlichem Pomp mit schlechtem Budget verschickt werden. Das konnten wir gut mit Wissenschaft verbinden. Dann sagte der Senior-Türchef etwas wie *„Tja, dann tut es mir leid ...“* – woraufhin einer von uns entgegnete *„Wir stehen aber auf der Liste.“* Dann fielen ihm unsere Gesichter schlagartig wieder ein. „Ach, ihr Trottel ...“ Im Folgenden deshalb, ansonsten ohne Zusammenhang, drei alte Geschichten über Autorität und ihre Grenzen:

Während sich die demokratisierten Truppen, die sieben den I. Weltkrieg an seiner Südost-Fronte verloren hatten, im Rückzug befanden, schlug ihre Wut auf die eigene Führung binnen weniger Tage in völligem Aufruhr aus, der sich zum Marsch auf die Hauptstadt anschickte. Vorerst beschloss der Soldatenrat jedoch, eine Republik auf halbem Weg auszuruhen – in der Stadt Radomir, in der man sich gerade zufällig befand. Vier Bewaffnete begaben sich mit der Proklamation in die Räume des lokalen Radios und beauftragten den 18-jährigen Praktikanten des Senders, die Botschaft zu verkünden. Als dieser sich gerade vor dem Mikrofon einrichtete, klingelte das Telefon. „Hier, General Savoy, wer spricht da?“ – wollte der Kriegsminister wissen. Er war offenkundig dabei, die Informationsstücke, die sich durch den Abruch der Funkverbindungen zu einem Abrund gewarheit hatte, mit Anrufen bei Ämtern, Bürgermeistern und Privatpersonen etwas zu schmälern.

Samstag **12.03.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain – **Liberation Technologies**  
**Ben Klock** ostgut ton **Ben UFO** **Blawan** temesc **J. Tijn** pennyroyal  
**Len Faki** ostgut ton **Patrick O’Neill** liberation technologies  
**Physical Therapy** liberation technologies **Surgeon** dynamic tension  
Panorama Bar

**Chrissy Fort** Romeau larj **Josh Wink** ovum **Juan Ramos** love on the rocks  
**PBR Streetgang** futureboogie **Radio Slave** rekids **Rahaan** disco deviance

Liberation Technologies ist ein Sublabel von Mute, und wie es Daniel Miller bei der Gründung vor vier Jahren bereits sagte, *„Elektronische Musik ist ein Teil der DNA und der Geschichte von Mute, und dieses Label ist der neueste Ausdruck davon“*. Ganz in der Tradition des Mutterlabels geht es bei Liberation Technologies um die Arbeit mit wegweisenden Künstlern, denen größtmögliche kreative Freiheit und Raum für Experimente sowie ein Bekenntnis zur Vinylproduktion zugesichert wird. Den experimentellen Ansatz des von Patrick O’Neill geführten Labels repräsentiert keiner besser als in der Berlin lebende Amerikaner Physical Therapy, der auf seinen Platten eine extrem Berghain-kompatible Mischung aus Breakbeats, Jungle, Electronica, Techno und ravigem House kombiniert. In der Panorama Bar liegt der Schwerpunkt heute wieder mal auf Disco in all seinen Spiegeln und zeitgenössischen Formen, dazu legt mit Josh Wink einer der dienstältesten amerikanischen Techno-DJs auf, der mit seinem Label Ovum nach wie vor Acid ganz groß schreibt.

Donnerstag **10.03.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **AUSVERKAUFT!**  
Berghain  
**Savages** **LIVE** matador  
**SUPPORT: Bo Ningen** stolen

Es gibt wohl kaum eine Band, bei der man sich in Sachen Live-Qualitäten dermaßen einig ist, wie im Falle der Savages. Nach einer intimen Show in der Kantine am Berghain kommen Savages im Frühjahr 2016 wieder und bringen ihr neues Album *Adore Life* mit, das zwar wieder von Post Punk- und New Wave-Stimmungen lebt, diese aber müheelos in die Jetztzeit überführt. Zwar hatten sie schon auf dem Debüt *Silence Yourself* Stücke wie „Shut Up“ und „Husband“, die wie dafür gemacht waren, auf der Bühne live zu explodieren – aber *Adore Life* zeigt die Savages noch konzentrierter und noch mitreißender: Sei es in der Single „The Answer“, die wie eine Kreissäge auf das Publikum losgelassen wird oder bei „Sad Person“, das klingt, als hätten die Savages es Ende der 80er Jahre in Berlin nach einer mit Nick Cave versumpften Nacht geschrieben.

Freitag **11.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar – **Honey Soundsystem**  
**Bézier** **LIVE**  
**Honey Soundsystem**

Honey Soundsystem sind Jacob Sperber, Jason Kendig, Josh Cheon und Robert Yang und zusammen ein DJ-Kollektiv aus San Francisco, das in den vergangenen Jahren erfolgreich seine Spuren auf den zeitgenössischen Dancefloors hinterlassen konnte – indem es die Heilsbotschaft von San Franciscos reicher Dance Music-Geschichte predigt. 2006 gegründet wollte Honey Soundsystem die Lücke schließen, die sich in der queer-schulenen Party-Szene damals auftat. Einfach nur Aufzulegen (was sie allerdings auch exzellent können) war ihnen zu wenig, sie haben da eher eine umfassendere 3D Herangehensweise. Mit alten wie neuen Platten auf eigenen Partys, die den Community-Spirit der schulenen Historie ihrer Stadt aufnehmen (und passend dazu die Gayporn-Soundtracks der HINRG-Legende Patrick Cowleys auf ihrem Label Dark Entries veröffentlichen). Bei ihrer letztjährigen Residency in der Smart Bar in Chicago haben sie mit *Generators* eine Multimedia-Party kreiert, die Schriftsteller, Visual Artists, Performance-Künstler und Musiker aus verschiedenen Generationen einbezog. Heute Nacht in der Panorama Bar: Honey Soundsystem Non Stop. Music, Maestros, Please!

Samstag **19.03.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Eschaton** **LIVE** token **Samuel Kerridge** **LIVE** contort  
**Ancient Methods** ancient methods **DJ Skirt** trollidans **Karl Meier** downwords  
**LA-4A** delft **Matrixxman** ghostly international **Paula Temple** r&s **Rose** eaux  
Panorama Bar

**Steffi** **LIVE** ostgut ton  
**Albrecht Wassersleben** uncanny valley **Dorisburg** anlara  
**Joakim** **828** **Crackboy** **828** **Bryce Hackford** **Laurent Garnier** r communications  
**Mike Dunn** clone for jack daze **radio&fernseh**

Es gibt viele Acts, die an der Schnittstelle von Techno, Industrial und Drones surfen, unsere heutigen Live Acts im Berghain sind davon zweifellos zwei der musikalisch charismatischsten. Das Duo Orph produziert seit über 20 Jahren eine sehr spezielle Mischung aus hypnotischen Rhythmen, experimentellem Krach und Feedback-Organien – in den letzten Jahren haben sie sich bei all dem Wust jedoch deutlich eher tanzbaren Gangart angenähert. Zusammen mit Ancient Methods, bekannt für seinen rauen, industriellen Sound (heute auch mit einem DJ-Set bei uns), spielen sie als Eschaton. Auch Sam Kerridge liebt das Düstere, die allgegenwärtige Techno-Gothik. Mit seinen Platten auf Downwards oder Blueprint schließt er eine Lücke zwischen Modern Love und Son(1)). Auch Paula Temple und Rose biegen ja – jede auf ihre Weise – bei ihren Produktionen und DJ-Sets gerne mal von der Hauptstraße ab. Ganz klassisch funky und locker aus der Hüfte geschossen kommen die Post-Chicago-Jack-Trax von LA-4A und Matrixxman. Allerbestes Line-up auch in der Panorama Bar: Angefangen von einem Live-Act von Steffi über eines der raren Sets des französischen Altmeisters Laurent Garnier, dem Mann der Stunde Dorisburg, ein Back 2 Back-Set von Joakim und Crackboy, in das sich Bryce Hackford noch live einmischen wird, die Chicago-Legende Mike Dunn und Uncanny Valley-Sympath Albrecht Wassersleben. Kann eigentlich nicht besser kommen.

Dienstag **15.03.2016** Tür 21 Uhr, Start 22 Uhr **Yellow Lounge**  
Berghain  
**Nik Bärtsch’s Mobile** **LIVE**  
**DJ-SET: C16**

Nach drei Studioalben sowie einer Live-Doppel-CD mit seiner Gruppe Ronin veröffentlicht der Schweizer Keyboarder und Komponist Nik Bärtsch nun erstmals seit gut anderthalb Jahrzehnten wieder ein Album mit seiner ursprünglichen Formation Mobile. Das 1997 entstandene akustische Quartett, auf dem neuen Album *Continuum* auf drei Modulen durch ein Streichquintett zum Kammerensemble erweitert, ist die Quelle der Ästhetik von Nik Bärtschs ritueller Musikhaltung. Eine Haltung, die neben der Beschäftigung mit Konzepten der Reduktion und Repetition auch durch Bärtschs Faszination an der japanischen Kultur geformt wurde. Musikalische Texturen aus Jazz, Funk, Neuer Musik, Minimalismus wie auch ritueller und sakraler Musik werden organisch verflochten und zu zeremoniell strukturierten Energien gebündelt.

Freitag **18.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**CCO** **LIVE**  
**Kai Alcé** ndatl muzik **Luke Hess** deeplabs **Virginia** ostgut ton

Happy birthday, Virginia! An diesem Freitag feiert die Panorama Bar-Resident ihren Geburtstag mit einem Booking, das diesen ganz bestimmten (Techno-)Soul-Bezug aufweist, den vor allem amerikanische Produzenten oft aus ihren analogen Gerätschaften heraus zu kitzeln vermögen – ob mit oder ohne Gesang. So wie Kai Alcé, der bereits 1987 in dem legendären Detroit Club Music Institute gearbeitet hat, danach nach Atlanta zog und dort einen sehr deepen Sound entwickeln konnte, veröffentlicht auf Labels wie Trackmode, FXHE oder dem eigenen NDATL Muzik. Ebenfalls auf FXHE startete der Detroit Luke Hess seine Musikkarriere – und produzierte in Folge u.a. mehrere Platten mit Omar-S. Der heutige Live Act CCO (Contra Communem Opinione) ist ein Sammler von old-school-Vintage Synthesizern und Drum-Computern und passt mit seinem hypnotisch-deepen Stil perfekt zu dieser illustren Geburtstagsrunde.

Samstag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar – **Hivern Discs**  
**Cleveland** **LIVE**  
**C.P.I.** **Daniel** **Baughman** **John** **Talabot**

Manche Leute beherrschen einfach die Kunst zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, bzw. in diesem Fall die richtige Musik zu machen. Der in Barcelona lebende DJ, Producer und Labelbetreiber von Hivern Discs John Talabot hat Mitte der 2000er Jahre schwingvolle, melodische Dance Music im Stil von Border Community oder Bpitch Control gemacht, bevor er zum Jahrtausendwechsel einen einschneidenden Kurswechsel vornahm. Talabot ging deutlich mit dem Tempo runter und schmiss Deephouse, Disco und Indie-Pop in den großen Musikhändler. Mit Erfolg: Talabot hat mit *flw* eines der gefeiertsten Debütalben 2013 veröffentlichten können, kurz danach eine mindestens ebenso gut aufgenommene *DJ-Kicks* nachgeschoben, wurde in einem Tanzmag mit Four Tet und Caribou genannt und hat sein Label mit Veröffentlichungen von Red Axes, Roman Flügel, Dorisburg, C.P.I (= Hugo Capablanca + Marc Piñol) und dem Luxemburger Andrea Mancini alias Cleveland zu einer der stärksten Plattformen dieser Art Musik überhaupt machen können. Zur heutigen Hivern Discs-Labelnacht spielt dann auch der Mann, der die Strippen im Hintergrund zusammenhält: Labelmanager Daniel Baughmann.

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Wir kennen das ja inzwischen: Unten treten sich erst die Jungs aus, oben gibt es für alle anderen Musique Non-Stop bis in den Dienstagmorgen. Zum Beispiel mit Neville Watson, ein Mann mit profundem Wissen über Detroit Techno, alte Chicago House-Schule, frühen UK Techno und Bleeps. Dass er einen seiner Tracks „Everything I Know About House (I Learnt From Facebook)“ genannt hat, kann man seinem britischen Humor zuschreiben: der Analog-Geek hat bereits in den 90ern den Plattenladen Mighty Atoms und das dazugehörige Label in Windsor eröffnet (und 2013 zusammen mit seinem Bruder, dem Fotografen Gavin Watson, das Buch *Raving ’89* auf DJ History herausgegeben). Richtig bekannt wurde er erst vor ein paar Jahren durch seine gemeinsamen Platten mit KiNK für Rush Hour. Mit dem amerikanischen House- und Garage-Produzenten Todd Edwards haben wir dann auch einen Grammy-Gewinner am Pult, und auch der Rest der außerhäusigen DJ-Gäste wie Philadelphias finest King Britt oder Maceo Plex müssen sich nicht verstecken lassen.

Samstag **26.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Saturday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Wir kennen das ja inzwischen: Unten treten sich erst die Jungs aus, oben gibt es für alle anderen Musique Non-Stop bis in den Dienstagmorgen. Zum Beispiel mit Neville Watson, ein Mann mit profundem Wissen über Detroit Techno, alte Chicago House-Schule, frühen UK Techno und Bleeps. Dass er einen seiner Tracks „Everything I Know About House (I Learnt From Facebook)“ genannt hat, kann man seinem britischen Humor zuschreiben: der Analog-Geek hat bereits in den 90ern den Plattenladen Mighty Atoms und das dazugehörige Label in Windsor eröffnet (und 2013 zusammen mit seinem Bruder, dem Fotografen Gavin Watson, das Buch *Raving ’89* auf DJ History herausgegeben). Richtig bekannt wurde er erst vor ein paar Jahren durch seine gemeinsamen Platten mit KiNK für Rush Hour. Mit dem amerikanischen House- und Garage-Produzenten Todd Edwards haben wir dann auch einen Grammy-Gewinner am Pult, und auch der Rest der außerhäusigen DJ-Gäste wie Philadelphias finest King Britt oder Maceo Plex müssen sich nicht verstecken lassen.

Sonntag **27.03.2016** Start 20 Uhr **Oster-Sonntags-Klubnacht**  
Berghain  
**Aurora** **Halal** mutual dreaming **Caleb** **ESC** **Emmanuel** **Top** attack  
**Function** ostgut ton **Kobosil** ostgut ton **Krz** token **Obscure** **Shape** from another mind  
**Oliver** **Deutschmann** caduceus **SHDW** from another mind

Nach *Snax* ist vor der *Oster-Sonntags-Klubnacht*. Für all jene, die in den frühen 90ern clubsozialisiert wurden, dürfte heute vor allem ein Name im Programm herausstechen. Der Franzose Emmanuel Top hatte 1994 mit „Acid Phase“ und vor allem „Turkish Bazar“ (das mit einem geloopten „*The music was new / black polished chrome / and came over the summer / like liquid nights*“ Sample Jim Morrisons kommt) zwei Megahits abgeliefert, die auf extrem eingängige Weise den damaligen Acid Underground mit massenkompatiblen Trance-Elementen verbanden. Damit wurde eine ganze Rave-Generation geschnitten. Emanuel Top ging dann mit Projekten wie BBE für ein paar Jahre einen entschiedenem Weg in die Charts, zog sich dann zehn Jahre komplett zurück, um ab 2011 ein paar ausgesprochen gute Maxis und circa 15 Alben auf seinem eigenen Label Attack herauszubringen; Letztere einem psychedelischen Minimalismus gewidmet, der wie ein Missing Link zwischen Plastikman und Aphex Twin klingt.

Freitag **04.03.2016** Start 24 Uhr **Janus | ...get perlonized!**  
Berghain  
**Chino Amobi** **LIVE** **Elysia Crampton** **LIVE**  
**KABLAM** **Lorenzo Senni** **Lotic** **M.E.S.H.** **Total Freedom**  
Panorama Bar – **Maayan Nidam** **LIVE** **Binh** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **05.03.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Makaton** **LIVE**  
**DVS1** **James Ruskin** **Lakker** **Oliver Ho** **Sigha** **Tessela** **Truss**  
**Dan Beaumont** **Gerd Janson** **Margaret Dygas** **Mister Saturday Night**  
**Santiago Salazar** **Shanti Celeste** **Steve Rachmad**

Donnerstag **10.03.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **AUSVERKAUFT!**  
Berghain  
**Savages** **LIVE** **SUPPORT: Bo Ningen**

Freitag **11.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Berghain  
**Bézier** **LIVE** **Honey Soundsystem**

Samstag **12.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**CCO** **LIVE** **Kai Alcé** ndatl muzik **Luke Hess** deeplabs **Virginia** ostgut ton

Freitag **18.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**CCO** **LIVE** **Kai Alcé** ndatl muzik **Luke Hess** deeplabs **Virginia** ostgut ton

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Donnerstag **24.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Thursday**  
Panorama Bar – **Sushitech**  
**Delano** **Smith** **Patrice** **Scott** **Steve O’Sullivan** **Yossi** **Amoyal**

Als Yossi Amoyal seine erste Sushitech-Platte veröffentlichte, war er gerade mal 19 Jahre alt. Das ist nun elf Jahre her und sein Label hat sich als einer der unverrückbaren Felsen in der Plattenbrandung erwiesen, zumindest wenn es um Dub-beeinflussten Techno und House geht. Sein Leitmotiv war und ist nach Eigenaussage die Leidenschaft zur Musik – was auch sonst. Dabei beinhaltet seine Veröffentlichungs-Ethik eine strikte No-Promotion-Policy, was auf diesem Level durchaus ungewöhnlich ist und ihm kaum geschadet haben dürfte. Ihm ist es unter anderem zu verdanken, dass das Werk des britischen Dub-Techno-Pioniers Steve O’Sullivan (ursprünglich auf Mosaic) wieder zugänglich ist, und entgegen der üblichen Routine haben Detroit House-Producer wie Delano Smith und Patrice Scott auf dem in Berlin ansässigen Label mit ihre besten Platten veröffentlicht. Sushitech wird unsere Osterfestspiele an diesem Gründonnerstag eröffnen.

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar – **Hivern Discs**  
**Cleveland** **LIVE**  
**C.P.I.** **Daniel** **Baughman** **John** **Talabot**

Manche Leute beherrschen einfach die Kunst zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, bzw. in diesem Fall die richtige Musik zu machen. Der in Barcelona lebende DJ, Producer und Labelbetreiber von Hivern Discs John Talabot hat Mitte der 2000er Jahre schwingvolle, melodische Dance Music im Stil von Border Community oder Bpitch Control gemacht, bevor er zum Jahrtausendwechsel einen einschneidenden Kurswechsel vornahm. Talabot ging deutlich mit dem Tempo runter und schmiss Deephouse, Disco und Indie-Pop in den großen Musikhändler. Mit Erfolg: Talabot hat mit *flw* eines der gefeiertsten Debütalben 2013 veröffentlichten können, kurz danach eine mindestens ebenso gut aufgenommene *DJ-Kicks* nachgeschoben, wurde in einem Tanzmag mit Four Tet und Caribou genannt und hat sein Label mit Veröffentlichungen von Red Axes, Roman Flügel, Dorisburg, C.P.I (= Hugo Capablanca + Marc Piñol) und dem Luxemburger Andrea Mancini alias Cleveland zu einer der stärksten Plattformen dieser Art Musik überhaupt machen können. Zur heutigen Hivern Discs-Labelnacht spielt dann auch der Mann, der die Strippen im Hintergrund zusammenhält: Labelmanager Daniel Baughmann.

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Wir kennen das ja inzwischen: Unten treten sich erst die Jungs aus, oben gibt es für alle anderen Musique Non-Stop bis in den Dienstagmorgen. Zum Beispiel mit Neville Watson, ein Mann mit profundem Wissen über Detroit Techno, alte Chicago House-Schule, frühen UK Techno und Bleeps. Dass er einen seiner Tracks „Everything I Know About House (I Learnt From Facebook)“ genannt hat, kann man seinem britischen Humor zuschreiben: der Analog-Geek hat bereits in den 90ern den Plattenladen Mighty Atoms und das dazugehörige Label in Windsor eröffnet (und 2013 zusammen mit seinem Bruder, dem Fotografen Gavin Watson, das Buch *Raving ’89* auf DJ History herausgegeben). Richtig bekannt wurde er erst vor ein paar Jahren durch seine gemeinsamen Platten mit KiNK für Rush Hour. Mit dem amerikanischen House- und Garage-Produzenten Todd Edwards haben wir dann auch einen Grammy-Gewinner am Pult, und auch der Rest der außerhäusigen DJ-Gäste wie Philadelphias finest King Britt oder Maceo Plex müssen sich nicht verstecken lassen.

Samstag **26.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Saturday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Wir kennen das ja inzwischen: Unten treten sich erst die Jungs aus, oben gibt es für alle anderen Musique Non-Stop bis in den Dienstagmorgen. Zum Beispiel mit Neville Watson, ein Mann mit profundem Wissen über Detroit Techno, alte Chicago House-Schule, frühen UK Techno und Bleeps. Dass er einen seiner Tracks „Everything I Know About House (I Learnt From Facebook)“ genannt hat, kann man seinem britischen Humor zuschreiben: der Analog-Geek hat bereits in den 90ern den Plattenladen Mighty Atoms und das dazugehörige Label in Windsor eröffnet (und 2013 zusammen mit seinem Bruder, dem Fotografen Gavin Watson, das Buch *Raving ’89* auf DJ History herausgegeben). Richtig bekannt wurde er erst vor ein paar Jahren durch seine gemeinsamen Platten mit KiNK für Rush Hour. Mit dem amerikanischen House- und Garage-Produzenten Todd Edwards haben wir dann auch einen Grammy-Gewinner am Pult, und auch der Rest der außerhäusigen DJ-Gäste wie Philadelphias finest King Britt oder Maceo Plex müssen sich nicht verstecken lassen.

Sonntag **27.03.2016** Start 20 Uhr **Oster-Sonntags-Klubnacht**  
Berghain  
**Aurora** **Halal** mutual dreaming **Caleb** **ESC** **Emmanuel** **Top** attack  
**Function** ostgut ton **Kobosil** ostgut ton **Krz** token **Obscure** **Shape** from another mind  
**Oliver** **Deutschmann** caduceus **SHDW** from another mind

Nach *Snax* ist vor der *Oster-Sonntags-Klubnacht*. Für all jene, die in den frühen 90ern clubsozialisiert wurden, dürfte heute vor allem ein Name im Programm herausstechen. Der Franzose Emmanuel Top hatte 1994 mit „Acid Phase“ und vor allem „Turkish Bazar“ (das mit einem geloopten „*The music was new / black polished chrome / and came over the summer / like liquid nights*“ Sample Jim Morrisons kommt) zwei Megahits abgeliefert, die auf extrem eingängige Weise den damaligen Acid Underground mit massenkompatiblen Trance-Elementen verbanden. Damit wurde eine ganze Rave-Generation geschnitten. Emanuel Top ging dann mit Projekten wie BBE für ein paar Jahre einen entschiedenem Weg in die Charts, zog sich dann zehn Jahre komplett zurück, um ab 2011 ein paar ausgesprochen gute Maxis und circa 15 Alben auf seinem eigenen Label Attack herauszubringen; Letztere einem psychedelischen Minimalismus gewidmet, der wie ein Missing Link zwischen Plastikman und Aphex Twin klingt.

Freitag **04.03.2016** Start 24 Uhr **Janus | ...get perlonized!**  
Berghain  
**Chino Amobi** **LIVE** **Elysia Crampton** **LIVE**  
**KABLAM** **Lorenzo Senni** **Lotic** **M.E.S.H.** **Total Freedom**  
Panorama Bar – **Maayan Nidam** **LIVE** **Binh** **Sammy Dee** **Zip**

Samstag **05.03.2016** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
Berghain  
**Makaton** **LIVE**  
**DVS1** **James Ruskin** **Lakker** **Oliver Ho** **Sigha** **Tessela** **Truss**  
**Dan Beaumont** **Gerd Janson** **Margaret Dygas** **Mister Saturday Night**  
**Santiago Salazar** **Shanti Celeste** **Steve Rachmad**

Donnerstag **10.03.2016** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **AUSVERKAUFT!**  
Berghain  
**Savages** **LIVE** **SUPPORT: Bo Ningen**

Freitag **11.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Berghain  
**Bézier** **LIVE** **Honey Soundsystem**

Samstag **12.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**CCO** **LIVE** **Kai Alcé** ndatl muzik **Luke Hess** deeplabs **Virginia** ostgut ton

Freitag **18.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**CCO** **LIVE** **Kai Alcé** ndatl muzik **Luke Hess** deeplabs **Virginia** ostgut ton

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Freitag **25.03.2016** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
Panorama Bar  
**Neville** **Watson** **LIVE** the nothing special  
**Cassy** **Discodromo** cocktail d’amore **Hannah** **Holland** baty bass  
**King** **Britt** hyperdub **Maceo** **Plex** ellum audio **Martyn** ostgut ton  
**nd baumecker** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton **Soundstream** sound stream  
**Spencer** **Parker** work them **Tijana** **T** items & things

Wir kennen das ja inzwischen: Unten treten sich erst die Jungs aus, oben gibt es für alle anderen Musique Non-Stop bis in den Dienstagmorgen. Zum Beispiel mit Neville Watson, ein Mann mit profundem Wissen über Detroit